



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH
NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 16

10. August 1953

Der "Pressebericht" behandelt Fragen, welche die Transportarbeiter und die Verkehrswelt berühren; er wird zum Nutzen der Transportarbeiter, ihrer Gewerkschaften und Fachzeitungen veröffentlicht.

Auf die Richtigkeit der Angaben wird grosse Sorgfalt verwendet, doch können wir nur für Nachrichten über die Tätigkeit der ITF und ihrer Gewerkschaften die Verantwortung übernehmen. Im Pressebericht erscheinende Meldungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

EISENBAHNER

GROSSBRITANNIEN

Lohnforderungen der
Werkstättenarbeiter

(ITF) Der britischen Eisenbahnverwaltung wurde am 30. Juli die Forderung nach einer Erhöhung der Löhne des Werkstättenpersonals

um 15 % unterbreitet. Dieses 136.000 Arbeiter berührende Verlangen entspricht damit den Forderungen, die unsere Mitgliedsverbände -- Landesverband der Eisenbahner, Gewerkschaft der Lokführer und Verband der Gehaltsempfänger im Verkehr -- im Namen des Betriebspersonals am 3. Juli vorbrachten (siehe Pressebericht Nr. 14/15 vom 27. Juli).

INDIEN

Verschmelzung
indischer Eisen-
bahnergewerkschaften

(ITF) Die beschlossene formelle Verschmelzung des der ITF angeschlossenen Allindischen Eisenbahnerverbandes mit dem Indischen Nationalen Eisenbahnerverband wurde

anlässlich der am 26. Juni zu Ende gegangenen Jahrestagung unseres Mitgliedsverbandes ratifiziert. Die neue Organisation trägt den Namen Landesverband der indischen Eisenbahner.

Die Jahrestagung, die in Bangalore (Staat Mysore) zusammentrat, wählte ausserdem ihre Vertreter im Vorstand der neuen Organisation, die ihren Sitz in Delhi haben wird. Unter den Gewählten befinden sich: Kollege Hariharnath Shastri, Vorsitzender, und die Kollegen Laximinarayan und Mulidar Dube, Stellv. Vorsitzende. Kollege S. Guruswami wurde zum Generalsekretär gewählt.

Der neue Vorstand, der im Grunde genommen ein interimistischer Arbeitsausschuss ist, wird sein Amt ein Jahr lang ausüben, d.h. bis zur Annahme der neuen Satzungen, die sich z.Zt. in den Händen einer Redaktionskommission befinden.

Schlichtung der Forderungen indischer Eisenbahner

(ITF) Der indische Eisenbahnminister hat einen Schiedsrichter mit der Beilegung von Streitfragen zwischen der indischen Eisenbahnverwaltung und dem der ITF angeschlossenen

Landesverband der indischen Eisenbahner beauftragt.

Die Forderungen des Verbandes lauten:

- a) Neuüberprüfung der Gradeinteilung für verschiedene Personal-kategorien, wie vom Gemeinsamen Beratenden Ausschuss empfohlen;
- b) Rückwirkende Inkraftsetzung der für gewisse Personalgruppen revidierten Lohnskalen auf 1. Januar 1947;
- c) Revision der Vorschriften bezüglich der Ausrichtung von Reisezulagen an Werkstättenarbeiter und Handwerker;
- d) Revision der für die Lohnzahlung in den höheren Graden massgebenden Zeitgrenzen-Bestimmung;
- e) Revision der Vorschrift, dass der Urlaub für Werkstättenpersonal, ob Zulagen gezahlt werden oder nicht, nicht weniger betragen darf als einen halben Tag.

RHODESIEN

Afrikanisches Personal fordert eigentlichen Wohnungsbau

(ITF) Der rhodesische Verband afrikanischer Eisenbahner meldet, dass die Eisenbahnverwaltung die Vorschläge des Verbandes hinsichtlich ihres Wohnbauprogramms abgelehnt hat.

Die Gewerkschaft verlangte die Aufnahme dauerhafter, aus Ziegelsteinen erbauter Häuser in das Programm der Verwaltung zur Unterbringung ihrer afrikanischen Arbeitnehmer. Die zur Verfügung gestellte Unterkunft besteht ausschliesslich aus vorfabrizierten Häusern.

Die Gewerkschaftsvertreter wiesen darauf hin, dass das Personal bereit wäre, die für ständige Häuser erforderliche Miete zu zahlen. Die derzeitige Unterkunft sei ungesund; es handle sich eher um Schuppen als um eigentliche Häuser.

Die Eisenbahnverwaltung lehnte die gewerkschaftlichen Vorschläge mit dem Hinweis darauf ab, dass die Kosten im Hinblick auf ihre finanzielle Lage zu hoch wären.

VEREINIGTE STAATEN

Lokpersonal formuliert Lohnforderungen

(ITF) Die amerikanische Gewerkschaft der Lokheizer stellte am 23. Juli anlässlich ihres in Boston durchgeführten Kongresses verschiedene

Lohn- und Urlaubsforderungen auf. Darunter befinden sich:

Eine Woche Urlaub pro fünf Dienstjahre, bei einem Maximum von einem Monat. (Das Maximum beträgt jetzt zwei Wochen.)

50 % Lohnzuschlag für Arbeitsleistungen nach acht Stunden im Güterverkehr, ohne Rücksicht auf die zurückgelegte Distanz. (Der Mehrarbeitslohn ist jetzt von der Entfernung abhängig.)

Ein Zuschlag von 25 Cent pro Stunde für Nachmittags- und 35 Cent für Nachtschichten.

Doppelter Lohn für Arbeiten an Sonn- und Feiertagen und sieben bezahlte Feiertage im Jahr.

Diese Forderungen wurden zur Ausarbeitung weiterer Einzelheiten an einen Ausschuss überwiesen.

ARBEITER IM PERSONENVERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Noch kein Beschluss über die Forderungen des Autobuspersonals

(ITF) Die britische paritätische Kommission für das Omnibusgewerbe gelangte anlässlich der am 22. Juli durchgeführten Sitzung, die einberufen worden war, um die vom britischen Transportarbeiterverband (einem ITF-Mitglied) im Namen des Autobuspersonals erhobenen Forderungen zu prüfen (siehe Pressebericht vom 27. Juli!), noch zu keinem Beschluss.

Die Gewerkschaft fordert eine bedeutende Lohnerhöhung sowie Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen von rund 100.000 Arbeitnehmern in der Provinz. Es handelt sich z.T. um private Gesellschaften, z.T. um Betriebe der Britischen Verkehrskommission.

Eine weitere Tagung der paritätischen Kommission soll Anfang September stattfinden.

STRASSENTRANSPORTARBEITER

GROSSBRITANNIEN

Entschädigung der Arbeitnehmer bei der Entstaatlichung des Strassentransports

(ITF) In Ausführung des den Strassentransport entstaatlichenden Verkehrsgesetzes der derzeitigen britischen Regierung wurden dem britischen Unterhaus Vorschriften zur Annahme vorgelegt bezüglich der Entschädigung der Arbeitnehmer (einschl. Eisenbahner), die infolge der Rücküberführung der Strassentransportbetriebe an Privatunternehmungen ihren Arbeitsplatz verlieren. Diese Vorschriften wurden am 27. Juli nach einer lebhaften Debatte angenommen. Verschiedene Mitglieder der Arbeiterpartei sprachen gegen die Bestimmungen und betonten die Ungerechtigkeiten, die sich aus ihrer Anwendung ergeben würden.

Der Verkehrsminister erklärte, die Vorschriften entsprächen weitgehend früheren Kompensationsregelungen. Eine Entschädigung wird nur an die ihren Arbeitsplatz verlierenden Arbeitnehmer gezahlt, die eine Betriebszugehörigkeit von mindestens acht Jahren aufweisen. Der Anspruch auf Kompensation ist innerhalb von zwei Jahren nach dem Verlust des Arbeitsplatzes zu erheben. Bis zur Beschlussfassung über die entsprechende Eingabe wird eine Uebergangszahlung gewährt.

HAFENARBEITER

JAPAN
Lohnstreik

(ITF) Nach einer am 17. Juli durchgegebenen Meldung der Rundfunkstation Kioto, Japan, nahmen rund 2.800 Hafentarbeiter in Nord-Kiushiu und Jamaguchi (SüdJapan) an einem 24-stündigen Streik zur Unterstützung ihrer Lohnforderungen teil. Sie fordern eine Erhöhung des Grundlohnes von 14.400 auf 19.600 Yen (1 £ = ungefähr 1.008 Yen).

SEELEUTE

INTERNATIONAL

Britisches Parlament bespricht Panamafrage

(ITF) Am 28. Juli wurden dem britischen Schatzkanzler im Unterhaus Fragen bezüglich der Panamaschiffahrt gestellt. Sie verfolgten den Zweck, Auskunft darüber zu erhalten, wie hoch das in panamaischen Schiffahrtsgesellschaften investierte britische Kapital ist, dessen Besitzer die ihnen aus der britischen Schiffahrtsgesetzgebung erwachsenden Verpflichtungen umgehen wollen. Auch war beabsichtigt, auf die vielfach auf Panamaschiffen herrschenden schlechten Verhältnisse aufmerksam zu machen. Der Schatzkanzler wurde aufgefordert, sein Möglichstes zu tun, um Investitionen britischen Kapitals in der Panamaschiffahrt zu unterbinden und den britischen Reedern in ihrem Kampf gegen solche Machenschaften beizustehen.

Der Schatzkanzler führte in seiner Antwort aus, dass keine Angaben über britische Investitionen in der Panamaschiffahrt verfügbar sind. In den letzten Jahren seien keine Gesuche um die Erlaubnis zur Ueberweisung von Geldern für diesen Zweck festzustellen.

INDIEN

Heuerbüros geplant

(ITF) Das indische Verkehrsministerium ist derzeit mit der Ausarbeitung eines Planes für die Schaffung von Arbeitsvermittlungsstellen für indische Seeleute beschäftigt. Beabsichtigt ist u.a. die Schaffung einer besonderen Kommission, der Vertreter der Regierung, Reeder und Seeleute angehören sollen und die sich mit allen wichtigen Fragen allgemeiner Natur befassen wird.

ITALIEN

Umfassendere Beschäftigungsmöglichkeiten für Offiziere der Handelsmarine

(ITF) Der der ITF angeschlossene italienische Seeleuteverband (Fe.Ge. Mare) gibt bekannt, dass er eine Vereinbarung getroffen hat, wonach alle bei der Gesellschaft Lloyd Triestino beschäftigten Schiffsoffiziere auf ein gemeinsames Register gesetzt werden.

Die vom 16. Juni 1953 datierte Vereinbarung sieht vor, dass der Minister für Handelsschiffahrt aufgefordert werden soll, ein Dekret zu erlassen, auf Grund dessen die Offiziere der Lloyd Triestino Co. in Zukunft auf ein einziges Register anstelle der gegenwärtigen drei (Fahrgast-, Spezial- und Frachtschiffe) gesetzt werden. Ab 1. Juli werden alle neueingestellten Schiffsoffiziere auf das gemeinsame Register gesetzt, so dass die drei Einzelregister im Laufe der Zeit verschwinden. Zum selben Zeitpunkt werden ausserdem gewisse Kategorien diensttuender Offiziere ohne Dienstaltersverlust

auf das neue Register übertragen.

Die Offiziere des neuen Registers werden je nach Dienstalter und Befähigung auf irgendeinem Fahrzeugtyp (Fahrgast-, Fracht- oder gemischtes Schiff) eingesetzt. Die Vereinbarung regelt ausserdem in angemessener Weise die Frage des Aufrückens mit Rücksicht auf das gleichzeitige Vorhandensein verschiedener Register und sichert denen, die es angeht, für den Dienst auf einem Fahrgastschiff die entsprechenden Lohnzuschläge.

VEREINIGTE STAATEN
Lohnerhöhungen für
Offiziere

(ITF) Mit dem am 29. Juli erfolgten Abschluss einer Vereinbarung zwischen der amerikanischen Gewerkschaft der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen und dem die Reeder an der Atlantik- und Golfküste vertretenden Ausschuss gingen Lohnverhandlungen zu Ende, die 3 ½ Monate andauert hatten. Fünf Seemannsgewerkschaften waren an den Verhandlungen beteiligt und haben Verträge erzielt.

Der neueste Vertrag erhöht die Grundheuern und Mehrarbeitszuschläge um 6 %. Die neuen Monatsheuern der Deckoffiziere auf "Liberty"-Frachtern liegen zwischen \$459,90 (Dritter Offizier) und \$912,90 (Kapitän). Auf grösseren Schiffen sind die Heuern höher.

Bei Verlust der Navigationsausrüstung wird neben den für den Verlust der persönlichen Habe bereits vorgesehenen \$500 eine weitere Entschädigung von \$300 gezahlt.

Der neue Vertrag, der am 28. Juli in Kraft trat, gilt für rund 8.000 in der Gewerkschaft der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen organisierte Offiziere der Handelsmarine an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Mit Rücksicht auf die Lohnerhöhung wurde der derzeitige Vertrag, der am 30. September des Jahres hätte ablaufen sollen, um ein Jahr verlängert.

Beigelegter Lohnstreik
auf den Grossen Seen

(ITF) Am 20. Juli wurde das Ende eines Streiks der Tankerbesatzungen auf den Grossen Seen bekanntgegeben, der Mitte Juni begonnen hatte. Rund 500 in der National Maritime Union organisierte Seeleute hatten nach dem am 15. Juni erfolgten Erlöschen ihres bisherigen Vertrages die Arbeit niedergelegt, wodurch 17 Tanker in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Der nun abgeschlossene neue Vertrag soll noch im Laufe dieses Monats den Mitgliedern zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Verhandlungen darüber hatten schon im Mai begonnen, waren aber zunächst erfolglos verlaufen. Die Gewerkschaft forderte den Einbau des Saisonzuschlags in die Grundheuern, und dieselben Löhne, Arbeitsbedingungen und andern Leistungen, wie sie in der Küstenschifffahrt gelten.

Einzelheiten des neuen Vertrags sind noch nicht bekannt, jedoch heisst es, dass die Gewerkschaft einige ihrer Forderungen verwirklichen konnte.

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

INDIEN

Verstaatlichung des
Luftverkehrs

(ITF) Am 30. Juni fand in Delhi eine Tagung der beiden staatlichen Gesellschaften statt, in deren Händen seit 1. August 1953 der

indische Flugverkehr liegt.

Diese gemeinsame Tagung der beiden Vorstände, in denen die Arbeiterschaft durch den Präsidenten des indischen Gewerkschaftsbundes INTUC vertreten ist, besprach Verfahrensfragen, darunter als wichtigste die Uebernahme des etwa 8.500 Arbeitnehmer umfassenden Personals der bisherigen Luftverkehrsgesellschaften. Auf Grund des Verstaatlichungsgesetzes ist das vor dem 1. Juli 1952 eingestellte Personal weiter zu beschäftigen. Die Frage der Ueberzähligkeit des nach diesem Zeitpunkt angestellten Personals bleibt noch zu regeln.

VEREINIGTE STAATEN

Ende des Navigatorenstreiks
bei Trans World Airlines

(ITF) Der Streik der Navigatoren von Trans World Airlines, über den wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, ging am 21. Juli zu

Ende. Die Navigatoren stimmten für die Wiederaufnahme der Arbeit, nachdem in Washington eine Vereinbarung unterzeichnet worden war. Diese sieht vor, dass die Gesellschaft ohne Dienstaltersverlust alle Navigatoren wieder aufnimmt, die entlassen worden waren, weil sie sich nicht zum Dienst auf planmässigen Flügen meldeten.

Der Streik, der zum Protest gegen die Ausschaltung der Navigatoren auf der Strecke Rom - Paris ausgerufen worden war, dauerte zwölf Tage.